



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Frauke Tengler (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

### **Schulabgänger und Ausbildungsplätze**

Vorbemerkung der Landesregierung

Angaben allgemein und speziell bezogen auf den Kreis Schleswig-Flensburg sind nur bedingt möglich.

1. Wie viele Schulabgänger gab es im Schuljahr 2001/2002, aufgeschlüsselt nach Schularten und Abschlüssen?

Über die Zahl der Schulabgänger im **Entlassjahr 2002** liegen derzeit Auswertungsergebnisse des Statistischen Landesamtes nicht vor. Auf nachstehende Vorausberechnung (Prognose) wird verwiesen. Eine Aufschlüsselung der Abschlüsse nach Schularten bzw. nach Kreisen erfolgt in den Prognoseberechnungen nicht.

**Vorausberechnete Schulentlassungen aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen**

Entlass- jahr	aus Sonder- schulen	ohne (Haupt- schul-) Abschluss	mit Haupt- schul- abschluss insges.	mit Real- schul- abschluss	mit Fachhoch- schul- reife	mit Hoch- schulreife
<b>2002</b>	1.360	1.710	10.330	8.950	440	6.040

2. Wie viele Ausbildungsplätze standen für das Ausbildungsjahr 2002/2003 zur Verfügung?

Über die Gesamtzahl der für das **Ausbildungsjahr 2002** zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätze gibt es keinen Nachweis.

Über die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge hinaus gibt es nach Angaben der Betriebe eine hohe Zahl von Ausbildungsplätzen, die mangels geeigneter Bewerberinnen und Bewerber nicht besetzt werden konnten.

Nach Angaben der zuständigen Stellen wurden bis Ende September 2002 insgesamt 18.661 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, davon im Arbeitsamtsbezirk Flensburg 3.272. Der Arbeitsverwaltung wurden insgesamt 18.473 Ausbildungsstellen gemeldet, davon im Arbeitsamtsbezirk Flensburg 2.759.

Die Handwerkskammer Flensburg zählt zu den einzigen beiden Kammern im Bundesgebiet, die 2002 eine Steigerung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnen konnte.

3. Sind alle Ausbildungsplätze im Ausbildungsjahr 2002/2003 besetzt worden?  
Wenn ja: Haben alle Schulabgänger, die eine Ausbildung anstrebten, einen Ausbildungsplatz erhalten?  
Wenn nein: Warum nicht?

Nicht alle angebotenen Ausbildungsstellen konnten im **Ausbildungsjahr 2002** besetzt werden.

Doch ist rein rechnerisch die Ausbildungsstellensituation ausgeglichen. Das Angebot an Ausbildungsstellen (18.473) übertraf Ende September 2002 die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplatzbewerber (18.082). 455 unbesetzten Ausbildungsstellen standen 499 noch nicht vermittelte Bewerber gegenüber. Bis Ende Dezember konnte die Zahl der unvermittelten Bewerber um 173 auf 326 verringert werden. Im Arbeitsamtsbezirk Flensburg lag die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen mit 133 weit über der Zahl von 56 noch nicht vermittelten Bewerbern.

Offene Ausbildungsstellen sind u.a. auf die mangelnde Übereinstimmung der Anforderungsprofile der Ausbildungsberufe mit den schulischen Kenntnissen und persönlichen Voraussetzungen der Schulabgänger sowie deren Neigungen und Fähigkeiten zurückzuführen. Für eine Reihe von Ausbildungsberufen und -plätzen

fehlt eine entsprechende Nachfrage. Hinzu kommen branchenbezogene und regionale Unterschiede.

4. Mit wie vielen Schulabgängern ist zum Abschluss des Schuljahres 2002/2003 in Schleswig-Holstein zu rechnen, aufgeschlüsselt nach Schularten und Abschlüssen?

Das **Entlassjahr 2003** ist noch nicht abgeschlossen. Auf nachstehende Vorausberechnung wird verwiesen. Eine Aufschlüsselung der Abschlüsse nach Schularten bzw. nach Kreisen erfolgt in Prognoseberechnungen nicht.

**Vorausberechnete Schulentlassungen aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen**

Entlassjahr	aus Sonder- schulen	ohne (Haupt- schul-) Abschluss	mit Haupt- schul- abschluss insges.	mit Real- schul- abschluss	mit Fachhoch- schul- reife	mit Hoch- schulreife
<b>2003</b>	1.360	1.790	11.000	9.470	440	6.000

4. Wie viele Ausbildungsplätze werden für das Ausbildungsjahr 2003/2004 vorgehalten?

Hierzu ist keine Aussage möglich. Nur ein Teil der Ausbildungsplätze wird der Arbeitsverwaltung gemeldet. Viele Betriebe rekrutieren Auszubildende in direktem Kontakt zu Bewerbern über Schülerpraktika oder andere Verfahren.

5. Wie viele der Schulabgänger haben bereits jetzt schon einen Ausbildungsplatz sicher?

Hierzu liegen keine Angaben vor. Die Vermittlung in Ausbildung für das Ausbildungsjahr 2003 erstreckt sich bis in den Oktober bzw. im Rahmen der Nachvermittlungskaktionen der Arbeitsverwaltung bis Dezember 2003.

6. Was wird die Landesregierung unternehmen, damit alle Schulabgänger (wenn eine Ausbildung angestrebt wird) einen Ausbildungsplatz erhalten?

Im Herbst 2002 wurde das **Bündnis für Ausbildung** zum sechsten Male geschlossen. Ziel ist es nach wie vor, allen ausbildungsfähigen und ausbildungswilligen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz anzubieten. Der **Maßnahmenkatalog 2002 – 2003** ist u.a. auf den Ausgleich von Angebot und Nachfrage durch die Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsplätze und die Besetzung offener Ausbildungsstellen ausgerichtet.

Im übrigen streben nicht alle Schulabgänger eine duale Ausbildung an. Der Anteil der Schulabgänger, die sich auf weiterführende Bildungsmaßnahmen im schulischen oder Hochschulbereich orientieren, ist in den letzten Jahren gestiegen.

Abschlussbemerkung der Fragestellerin:

Es wird gebeten, die Angaben allgemein und speziell für den Kreis Schleswig-Flensburg aufzuführen.